

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

76 (23.9.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 76.

Mittwoch den 23. September

1846.

Die Wiederbesetzung dreier Freiplätze im Blindeninstitut zu Freiburg betr.

N^o. 233. Mit dem 1. October l. J. werden in dem Blindeninstitut zu Freiburg drei Freiplätze erledigt.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben sich nach Maassgabe des Statuts für das Blindeninstitut vom 23. Juli 1841 (Regierungsblatt N^o. 26) mit ihrem Gesuche an das ihnen vorgesezte Bezirksamt zu wenden.

Zugleich werden die verehrlichen Bezirksämter ersucht, dieses Ausschreiben auch in die amtlichen Verkündungsblätter einrücken zu lassen, jedoch ohne Insertionskosten für das Blindeninstitut, da solches dergleichen Kosten nicht bestreiten kann.

Freiburg, den 16. September 1846.

Großherzogl. Verwaltungsrath des Blindeninstituts.
Wegel.

vd. Dargegen.

Schuldienstmachrichten.

• Schulkandidat Kaver Heilig von Messkirch wurde wegen eigenmächtigen Verlassens seiner Stelle als Unterlehrer zu Jöhlingen, Oberamts Durlach, vom Schulsache entlassen.

Der katholische Schul-, Refner- und Organistendienst in Eubigheim, Amts Adelsheim, ist dem Schulkandidaten Philipp Heinrich Schall von Bilschband, Amts Gerlachshausen, derzeit Unterlehrer in Tiefenbach, Amts Eppingen, übertragen worden.

An der isr. Volksschule in Gailingen ist eine mit dem gesetzlichen Gehalte von 135 fl. verbundene Unterlehrerstelle, besonders für die weltlichen Unterrichtsgegenstände, zu besetzen; wobei bemerkt wird, daß bei einer guten Befähigung des Candidaten zur Ertheilung des Unterrichts in der hebräischen und französischen Sprache derselbe auf ein ansehnliches besseres Einkommen rechnen kann. Die berechtigten Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, binnen vier Wochen,

durch die betreffende Großh. Bezirks-Schulvisitatur bei der Großh. Bezirks-Schulvisitatur Radolfszell in Friedingen einzureichen.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) N^o. 16161. Die Ehefrau des vormaligen hiesigen Bierbrauers Philipp Hambrecht, Elise geb. Denninger, hat sich einer Unterschlagung dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch Flucht entzogen. Wir setzen deshalb das Signalement derselben, soweit dasselbe erhoben werden konnte, zum Zweck der Fahndung auf dieselbe hier unten bei, und bitten die betreffenden Behörden, sie im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter: etwa 32 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank und mager; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: ziemlich blaß; Haare: dunkelbraun; Augen: blau; Zähne: schadhast.

Die Kleidung derselben soll bei ihrer Entweichung aus einem hellgrün gestreiften Wollmouffelinleide, worauf ein schwarzer Sammet-

fragen war, und aus einem schwarzseidenen Mäntelchen bestanden haben.

Karlsruhe, den 16. September 1846.

Großherzogl. Stadtm.

Stößer.

Kork. (Straferkenntniß.) Nro. 10165. Da sich die beiden Rekruten Johann Luz von Willstätt und Jakob Faudi von Legelshurst auf die öffentliche Vorladung vom 1. August d. J. No. 8250 inzwischen nicht gestellt haben, so werden dieselben der Reftaction für schuldig erklärt und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung Beide des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Kork, den 15. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefesteten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Konstanz.

Zu Konstanz, am 19. Juni 1826: Karl Alois Mater, Sohn der ledigen Rosina Mater von Konstanz.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[3] Zu Obergimvern, am 18. Dec. 1826: Martin Christian Löw, unehelicher Sohn der Maria Agnes Löw.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 14623. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Bauern Joseph Spielmann zu Welschensteinach drei Schafe — zwei Hammel und ein Mutterschaf — ganz weiß, ohne besondere Kennzeichen, entwendet.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 10119. Dem Bürger Georg Keller von Dorf Rehl wurde den 9. September aus seiner Wohnstube eine silberne Uhr von mittlerer Größe

mit arabischen Ziffern, ohne besondere Kennzeichen, mit einer gelben semilorenen Kette, welche vornen herunterhängend getragen wird, und einem gewöhnlichen gelben Schlüssel entwendet.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 12910. Am Samstag den 12. Sept., Abends etwa um die Betzeit-Glocke herum, wurde dem Bürger und Bauern Johann Schaadt von Sulzfeld ein Stück fimmelreustene Leinwand von 64 Ellen, 1½ Ellen breit, von der Bleiche zu Sulzfeld weg entwendet. Der Werth der Elle wird auf 24 fr. angegeben.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[1] des der katholischen Pfarrei Ziegelhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[1] des dem Spital Ueberlingen auf der Gemarkung Hubmühle zustehenden Zehntens;

[1] des dem Spital Ueberlingen auf der Gemarkung Schönach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut:

[1] zwischen dem Groß. Aerar und den Zehntpflichtigen der Stadtgemeinde Thiengen;

im Oberamt Rastatt:

[2] des der kath. Pfarrei Niederbühl auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[2] des der Gemeinde Ebdingen zustehenden Antheils am Frucht-, Wein- und Hanfzehnten auf dortiger Gemarkung;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[2] des der Fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft auf Dörlesberger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut:

[3] zwischen der Meßnerei Hochsal und der dortigen Pfarrei;

im Bezirksamt Neudenau:

[3] des dem Großherzogl. Stifte Mosbach auf der Gemarkung Waldmühlbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

[3] zwischen der Pfarrei Gerichtstetten und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Untervsand u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Triberg.

[2] Die Ablösung des Zehntkapitals, welches die Zehntpflichtigen in der Gemeinde Niederwasser und Rensberg zu entrichten haben, betreffend — unterm 4. Sept. 1846 Nr. 11760; in Bezug auf die Aufforderung vom 24. März No. 3863.

[3] Die Ablösung des der Pfarrei Schonach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend — unterm 20. August 1846 Nr. 10925.

Eppingen. (Bekanntmachung.) No. 12629.
Die auf dem Zehntrecht in der Gemarkung Sulzfeld, das der dortigen Grundherrschaft von Göler zusteht, haftende Kirchen- und Pfarrhausbaupflicht ist in Folge gerichtlichen Verfahrens abgelöst und die desfallige Ablösungssumme durch Rechtspruch im Ganzen auf 13123 fl. 58 kr. festgesetzt worden.

Dieses wird in Gemäßheit der Vorschrift des § 74 im Gesetze vom 15. November 1833 andurch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 9. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Müller.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-

pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Langenbrücken, an das in Gant erkannte Vermögen des gewesenen Kreuzwirths Joseph Schleicher, auf Dienstag den 13. Oct. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Mühlburg, an das in Gant erkannte Vermögen des Färbers Christian Jäger, auf Donnerstag den 29. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Zell, an den in Gant erkannten Bürger und Webermeister Gerhard Ristner, auf Dienstag den 6. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters und Landwirths Franz Bansch, auf Montag den 12. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Gant erkannten Bürger und Bäcker Jakob Kohler, auf Freitag den 30. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Gütenbach, an den in Gant erkannten Mathä Dorer und dessen Ehefrau, auf Freitag den 2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Furtwangen, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Hadrian Scherzinger, auf Samstag den 26. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden

Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die Johann Schwarz'schen Eheleute von Niefen, auf Samstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Anton Streitmüller von Rothensfels und seine Ehefrau Katharina geb. Schwarzenberger, auf Montag den 5. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Maurer Johannes Friz von Gaggenau und seine Ehefrau Agatha geborne Blac mit ihren Kindern, deren ältestes 13 Jahre alt ist, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Der ledige Franz Gannz und Joseph Krebs und seine Ehefrau Margaretha geborne Einloth von Detigheim, auf Montag den 5. October d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Bäckermeister Georg Walter von Sundheim mit Frau und Kindern, auf Mittwoch den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Von Forst:

Franz Anton Gpforn's Eheleute und Lorenz Lenz' Eheleute;

von Heidelberg:

Heinrich Diez' Wittwe und Christoph Barth's Eheleute;

von Helmsheim:

Bernhard Stein's Eheleute, Jakob Schmitt, ledig, Sebastian Schührer's Eheleute und Johann Rebstock's Eheleute;

von Karlsdorf:

Schreinermeister Joh. Mich. Kiffel's Eheleute, Weber Franz Adam Schindwein's Eheleute und

Georg Franz Schwein's Eheleute;

von Neuthardt:

Joseph Heneka's Wittwe mit ihrem Sohne Michael Heneka;

von Unteröwisheim:

Zimmermann Alexander Herdle's Eheleute, Karl Friedrich Feyl's Eheleute, Zimmermann Thomas Oberst, Wittwer, und Engelhard Hahn's Eheleute; —

auf Donnerstag den 8. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Valentin Brunner's Eheleute von Darlanden mit ihren 3 Kindern, auf Dienstag den 29. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Der Bürger und Leineweber Johannes Kraus und seine Ehefrau Barbara geborne Kühn von Muggensturm, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Bijoutier Elias Bodenwieser's Eheleute von Pforzheim, auf Mittwoch den 23. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Franz Joseph Wigigmann von Gamsburk und die Ehefrau des bereits ausgewanderten Michael Geiser von Sasbach, auf Samstag den 26. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Der kinderlose Wittwer Bernh. Rastätter von Beiertheim, auf Dienstag den 29. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Johann Michael Hochadel's und Jakob Merkle's Eheleute von Grombach, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Röß Reutlinger's Eheleute von Weller, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Herz Kaufmann's Eheleute von Reidenstein, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Der Tagelöhner Johann Adam Kögel, Wilhelm's Sohn, von Adelshofen mit seiner Familie, auf Freitag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Haslach. (Vermögensabsonderung betr.) No. 14540. In Sachen der Andreas Lupfer'schen Ehefrau, Josepha geborne Obert von Welschensteinach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Andreas Lupfer von da, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, wurde durch diesseitiges Urtheil vom 21. Juli d. J. No. 12237 dem Gesuch der Klägerin um Vermögensabsonderung Statt gegeben.

Haslach, den 1. September 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Blattmann.

Eppingen. (Verbeistandung.) No. 12894. Der blinden Elisabetha Schneider von hier wurde in der Person des Johann Glöckler, und dem

blinden Johann Georg Schneider in der Person des Joseph Goll von hier ein Rechtsbeistand gesetzt, ohne deren Beiwirkung sie keine der im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen können, was hiermit bekannt gemacht wird.

Eppingen, den 16. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

[1] Achern. (Oeffentliche Vorladung.) Bürgermeister Weber von Densbach hat heute folgende Klage gegen Ignaz Armbruster von Oberfalsbach angestellt:

Er habe ihm am 25. April 1840 sein zweistöckiges Wohnhaus zu Oberfalsbach mit ewiger Schilddgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Hofraube, etwa 2 Viertel Acker und verschiedenen zur Wirtschaft gehörigen Fahrnissen um 7000 fl. verkauft, und sei dabei bedungen worden, daß der Kaufpreis vom 7. Juni 1840 an mit 5 pSt. verzinst werden müsse. Hieran habe der Beklagte eine Abschlagszahlung geleistet und schulde nun noch 6000 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 7. Juni 1845 und von den vor diesem Tage verfallenen Zinsen noch 100 fl., zu deren Bezahlung er ihn unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen bitte.

Beschluß:

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Samstag den 3. October d. J.,

Morgens, anberaumt und hiezu der Beklagte vorgeladen, um sich auf obige Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen und jede etwaige Einrede für versäumt erklärt würde.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, so wird ihm dieses hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 25. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

Oberkirch. (Die Bitte der Wittve des Holzhändlers Johann Huber von Petersthal um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes betreffend.)

B e s c h l u ß.

Nro. 19641. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juli d. J. Nro. 13863 (eingedrückt in Nro. 58, 59 und 60 des Kreisanzeigeblasses) keine Einsprache erhoben worden ist, so wird dem gestellten Begehren Statt gegeben

und die Johann Huber's Wittve in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes hiemit richterlich eingewiesen.

Oberkirch, den 17. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

E n t m ü n d i g u n g e n.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Dorothea Huthmacher von Büchenbrom — unterm 8. Sept. 1846 Nro. 27053 — Pfleger: Bürgermeister Huthmacher von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Die ledige großjährige Karoline Hofheinz von Spöck — unterm 10. September 1846 Nro. 20720 — Vormund: Wilhelm Hofheinz von da.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Die ledige volljährige Margaretha Brian von Stebbach — unterm 9. September 1846 Nro. 12583 — Vormund: der Bürger und Bauer Jakob Burkhart von da.

E r b v o r l a d u n g e n.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Peter Krell von Niederbühl, welcher im Jahre 1838 nach Afrika gereist ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 10. September 1846 Nro. 38847 — binnen zwölf Monaten.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Erhard Rees von Oberweiler, welcher vor ungefähr 11 Jahren nach Amerika ausgewanderte und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat — unterm 2. September 1846 Nro. 28456 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[2] Johann Brugger von Eichel, der im Jahre 1834 nach Nordamerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachricht von sich gegeben

hat, welchem inzwischen von seiner Base, der Wittve des Joseph Rüttschle, Elisabetha geb. Brugger von Eichel, im Jahre 1838 ein Erbtheil anerfallen, das unter der Verwaltung des bestellten Abwesenheitspflegers Johann Fröhle von da steht und nunmehr auf 425 fl. 47 fr. sich beläuft, — unterm 31. August 1846 Nro. 12798 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[1] Bruchsal. (Verkauf oder Verpachtung.) Die ärarische Ziegelhütte am Bauhofweg dahier mit den dazu gehörigen 2 Wohnungen, 2 Brennöfen, 1 Holzschoppen, 2 Schweinställen, nebst Nebengebäude mit Stall und Scheuer, 2 kleinern und einem größeren Garten, im Ganzen einen Morgen 2 Viertel 24 Ruthen Flächenraum umfassend, sodann

die ärarische Luchbleiche ad 4 Morgen 22 Ruthen 76 Schuh, unmittelbar an obige Realitäten angrenzend, mit einer Bleicherswohnung, 2 Trockenhütten und 2 Pumpbrunnen, werden am Montag den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Bureau einer Versteigerung zu Eigenthum und hierauf zur Verpachtung auf 9 Jahre — vom 16. Octbr. 1846 bis 1855 — ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Bruchsal, den 19. September 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ziehl.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Eigenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 28. d. M., Abends 6 Uhr, läßt Joseph Fritz von hier als Pfleger über Aloisia Fritz im hiesigen Engelwirthshause nachbeschriebene Liegenschaften versteigern:

20 Ruthen Reben im Seifon, einerf. Joseph Fritz, anderf. Faver Hörth.

30 Ruthen Reben und Acker am Acker, einerf. Blasius Fritz, anderf. Friedrich Hils.

20 Ruthen Acker im Acker, einerf. Johann Baptist Ibach, anderf. Peter Fritz.

30 Ruthen Acker auf der Wann, einerseits Blasius Fritz, anderf. Johann Kern.

30 Ruthen Acker und Reutboden auf dem Wolfshügel, einerf. Blasius Fritz, anderseits Ludwig Schmid.

1 1/2 Viertel Matten auf der Herrenmatt, einerf. Joseph Fritz, anderf. Karl Huber.

1/2 Viertel Matten auf der Mühlmatt, einerf. Karl Grethel, anderf. Sebastian Fritz.

1 Viertel Tannenbosch im Bäckelbosch, einerf. Faver Fritz, anderf. Blasius Fritz.

1/2 Viertel Tannenbosch in den Renken, einerf. Faver Schmid, anderf. Ignaz Kern.

Bühlerthal, den 18. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

A. A.:

Brügel, Rathschreiber.

Schwarzach, Amts Bühl. (Eigenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 15. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Bühl vom 18. November 1845 Nro. 27662 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der in Nro. 70 und 71 des Anzeigeblasses beschriebenen Behausung des Joseph und Hieronimus Hirth von hier kein Gebot geschah, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 1. October l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Schwarzach, den 16. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner, vdt. Hirschmann,

Rathschreiber.

[1] Oberachern. (Papiermühle- u. Eigenschafts-Versteigerung.) Bezüglich auf frühere richterliche Zwangsversteigerungs-Verfügungen und nach Uebereinkunft der bisherigen Steigerer und Gläubiger werden nachbeschriebene Realitäten des hiesigen Bürgers und Papiermachers Franz Mundy

Dienstags den 29. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause hier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und um das sich ergebende höchste Gebot der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Die Verkaufs-Gegenstände sind:

1) Eine einstöckige, ganz neu von Holz erbaute Wohnung mit Papiermühle, worin ein Holländer, daran gebaute Scheuer und Stallungen, im Oberdorf hier, vornen der Weg, hinten Franz Louis Schneider.

2) 1/3 Antheil Hansplaul, an die Papiermühle angebaut.

3) 1 Viertel Acker im Halbschübel, neben Martin Seeg und Fidel Mundy.

4) 2 Viertel Wiesen in der Leopoldsbühnd, neben dem Weg und Daniel Hund. Oberachern, den 15. September 1846. Das Bürgermeisteramt.

13) Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen Bärenwirth Wilh. Dietterlen dahier, Beklagten, in Folge der Erlasse Großh. wohlhöbllichen Oberamts vom 26. Januar d. J. No. 3384, 5. März d. J. No. 10179 und 12. März d. J. No. 11557 wegen Forderungen verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf Dienstag den 11. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen

I. a) zweistöckigt steinernen Gastwirthshauses mit dem Realrecht zum schwarzen Bären dahier, in der Augusten-Vorstadt Nr. 1 an der Hauptstraße in das Oberland, nach Straßburg und in das Nurgthal gelegen, enthaltend im untern Stocke: eine Wirthsstube, einen Speisesaal und drei Zimmer, eine Küche und eine Speisekammer, einen gewölbten und einen Balkenteller,

b) anderthalbstöckigen Hofgebäudes in Stein, worin eine Scheuer und drei Ställe zu 60 Pferden sich befinden, im obern Stock zehn Zimmer enthaltend,

c) 93 Ruthen 9 Fuß Hausplatz und Hofraithe und 28 Ruthen 89 Fuß Garten neben dem Hause, einerseits die Gasse, anders. Badwirth Joseph Görger, vornen die Straße und hinten Aufföher,

II. zweistöckigen in Kiegeln erbauten Wirthschafts-Gebäudes auf dem Festungsterrain hinter der Delmühle, Barade No. 4, worauf die Wirthschaft für Festungs-Arbeiter betrieben werden darf, enthaltend im untern Stocke: eine Wirthsstube, vier Zimmer nebst einer Küche, worunter sich ein Balkenteller befindet, enthaltend im obern Stock: einen Saal, vier Zimmer und ein Dachzimmer,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagsfahrt zur anderweiten Versteigerung auf Montag den 28. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Löwen dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagsfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste

Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis verbleiben würde.

Rastatt, den 12. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen lebigen Georg Adam Schmid werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juni d. J. No. 13339 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 7. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei dieser Tagsfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis verbleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stallübergebäude unter einem Dach, neben dem Weg und Georg Kolb's Erben.

A e d e r.

Zelg Speisacker.

2.

32 Ruthen im obern Kantengiesher, neben Michael Oberst's Wittwe und der Hohl.

3.

1 Viertel 23 Ruthen im Hellingenberg, zwischen 2 Rainen.

4.

1 1/2 Viertel 16 Ruthen allda, beiderseits Allmend.

5.

3 Viertel 13 Ruthen im Scheerer, neben alt Georg Kolb und Jakob Schönig.

Zelg Hirschenthal.

6.

30 Ruthen in der vordern Sasse, neben Marg. Kolb und Friedrich Hörn.

7.

32 Ruthen hinten in der Steig, neben Jakob Meerwarth's Erben beiderseits.

W e i n b e r g.

8.

20 Ruthen im Lerchenberg, neben Johann Georg Kolb beiderseits.

Bahnbrücken, den 3. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb.

vd. Lug.

[2] Karlsruhe. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse der Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel

Siegele's Ehefrau zu Beiertheim, gehörende, in dem früheren Steigerungsausschreiben vom 8., 15. und 22. Juli d. J., No. 54, 56 und 58 dieses Blattes, näher beschriebene Bad- und Gasthaus zum Stephanienbad allda wird, nebst dabei gelegenen ungefähr 33 Ruthen Wiesen auf den Krautwiesen, Samstags den 10. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst einer zweiten öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die vor Abhaltung dieser Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. September 1846.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Schuster.

vdt. Raßenberger,
Dist. Notar.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Ableben der Gottfried Rummel's Ehefrau, Magdalena geborene Zimmer von hier, werden deren hinterlassene Liegenschaften

Donnerstags den 8. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer der Erbtheilung wegen öffentlich an den Meistbietenden mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitthenplatz, worauf das Gebäude steht, auf dem Kochhof gelegen, rings herum sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Viertel Acker allda, neben sich selbst und dem Weg.

3.

Ungefähr 1 Morgen Acker allda, einerseits Leonhard Seiler, anders. der Weg.

4.

Ungefähr 2 Viertel 20 Ruthen Acker, Baum- und Gemüsegarten allda, einerseits sich selbst, anders. mehrere Aufstößer.

5.

Ungefähr 2 Viertel Baum- und Grasplatz allda, neben sich selbst und Joseph Dietrich.

6.

Ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Weidberg, am Kroppen-

kopf gelegen, einerf. Anton Dinger, anderseits Vital und Philipp Basler.

Lauf, den 18. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

Bekanntmachungen.

Waldshut. (Vacante Actuarsstellen.) Auf den 1. November und 31. December werden zwei Actuarsstellen für die Justizbureauur ledig, die mit geübten und recipirten Scribenten besetzt werden sollen. Der Gehalt für jede Stelle ist auf 400 fl. festgesetzt. Competenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden.

Waldshut, den 17. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

[2] Bruchsal. (Hofguts-Verpachtung.) Der herrschaftl. Stifterhof bei Odenheim, bestehend in 3 Morgen 382 Ruthen Gras- und Gemüsegärten,

2 Morgen 99 " Weinberg,

335 " 325 " Ackerfeld,

18 " 266 " Wiesen, zu denen die

Schaf- und Hofwiesen mit etwa 30 Morgen nach eingerichteter Wässerung noch beigegeben werden können,

nebst erforderlichen Bohn- und Dekonomiegebäuden, wird in 2 Theilen und an 2 Pächter am Freitag den 25. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Odenheim auf weitere 15 Jahre — von Lichtmess 1847 bis dahin 1862 — im Wege öffentlicher Versteigerung nochmals verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß sie sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen, Leumund und landwirthschaftliche Kenntnisse auszuweisen haben, und daß die Pachtbedingungen auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden können.

Bruchsal, den 15. September 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ziehl.

Stellegesuch.

Ein examinirter u. recipirter Amtsactuarius- Incipient, der schon als Actuar functionirt hat, wünscht eine Stelle bei einem Großh. Amte.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.